

Hunde können Herzen öffnen

„Tiere bauen Brücken“: Verein bildet Mensch-Hund-Teams fürs Ehrenamt aus

VON HELGA WISSING

Kreis Soest – „Tiere spüren auf eine ganz besondere Art und Weise, wie es Menschen geht. Gerade bei Menschen, zu denen wir schwer Zugang erhalten, finden sie den Weg und öffnen Herzen“, sagt Nicole Warnke aus Lippetal-Herzfeld. Seit zwei Jahren ist sie mit ihrem Labrador Paul ehrenamtlich im ambulanten Kinderhospizdienst unterwegs. Im letzten Jahr gründete sie mit engagierten Mitstreitern den gemeinnützigen Verein „Tiere bauen Brücken“ (wir berichteten). Eines der Ziele ist es, Mensch und Hund zum Besuchs-Assistenz-Begleithund-Team auszubilden.

16 Hundebesitzerinnen und ihre Vierbeiner nehmen derzeit am ersten Seminar teil, das der Verein mit Hilfe von Sponsoren selbst finanziert. Zu den Unterstützern zählt auch der Bürgerverein Merklingshausen-Wiggeringhausen, der sein Vereinsheim und das Gelände für die Maßnahme kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Nun stehen Theorie und Praxis auf dem Programm.

Dazu ist eigens Guido Huck vom Münsteraner Institut für therapeutische Fortbildung und tiergestützte Therapie, kurz MITTT, angereist. Mitgebracht hat er seinen Australian Shepherd Sammy. Der achtjährige Rüde beherrscht eine Menge Tricks und Kommandos. Und das sollen auch die vierbeinigen Teilnehmer nach und nach lernen. Dabei geht es unter anderem auch

darum, den Hund dazu zu bringen, sich jederzeit abzulassen, Körperkontakt zuzulassen, Vorrichtungen, wie beispielsweise ein kleines Kaputt, mit der Pfote zu betätigen oder einen Mechanismus auszulösen. So kann der Hund später sogar mit seinem „Klienten“ spielen. Sammy bringt auf Kommando auch Herrchens Jacke oder eine Trinkflasche.

Es sind Dinge, die Labrador-dame Pepper noch lernen soll. Die eineinhalbjährige Hündin nimmt mit Frauchen Ramona Sticht an dem Lehr-

gang teil. Die 30-jährige Erzieherin aus Bad Sassendorf hält es für eine sehr schöne Idee, Menschen und Tiere miteinander in Kontakt bringen. Zum Einsatz kommen sollen die Mensch-Hund-Teams in Schulen, Förderschulen, Kindergärten, Hospizen, aber auch Seniorenheimen.

Nicole Warnke hat ihren erst sechs Monate alten Labradormischung Laika mitgebracht. Die kleine Hündin stellt sich dabei schon sehr geschickt an. Wichtig sei natürlich, hebt sie hervor, dass die Tiere selbst Freude an der

Ausbildung haben. Ein großer Unterstützer in der Vergangenheit sei der Lippetaler Bürgermeister Matthias Lürbke gewesen. Er habe Verbindungen zum Leader-Netzwerk hergestellt. Mit der Leaderförderung und Mitteln aus einer Crowdfunding-Aktion mit der Volksbank habe die Idee endlich in die Tat umgesetzt werden können, erzählt Nicole Warnke. Wenn die Ausbildung im November abgeschlossen ist, sollen die Hunde mit ihren Besitzern einmal in der Woche für zwei Stunden ehren-

amtlich eingesetzt werden.

Parallel dazu möchte der Verein in Zukunft auch Assistenzhunde ausbilden. Die deutlich anspruchsvollere Ausbildung der Tiere dauert zwei Jahre und befähigt den Hund, später in betroffenen Familien zu leben und ganz verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Nicole Warnke und ihre Vereinskollegen denken natürlich noch weiter in die Zukunft. Ein Bauernhof, auf dem beispielsweise Kinder mit verkürzter Lebenserwartung eine Zeit mit Tieren verbringen und ihre Eltern sich erholen können, ist eine der großen Visionen. Ganz konkret wird gerade dringend ein Vereinsfahrzeug benötigt, mit dem die Ehrenamtlichen die Hunde und auch mal einen Rollstuhl transportieren können.

Nicole Warnke, die sich schon lange in der Hospizarbeit engagiert, ist davon überzeugt, dass Tiere einen Menschen wunderbar motivieren und aktivieren können, sich zu bewegen oder motorische Fähigkeiten zu entwickeln. Hinzu käme die heilsame Nähe: „Besonders der Hund kann als Brückenbauer für den Menschen soziale Kontakte möglich machen, Barrieren abbauen und die Kommunikation verändern.“

www.tiere-bauen-bruecken.de



Kuscheln auf Kommando: Sammy dient auch gern mal als Kopfkissen, wie Referent und Trainer Guido Huck unter Beweis stellt.

FOTOS: WISSING



Geschickt mit der Pfote: Vereinsgründerin Nicole Warnke hat zum Seminar ihre sechs Monate alte Labrador-Mix-Hündin Laika mitgebracht.



Alle schauen auf Frauchen: Die Hunde, die später einmal als Besuchshund eingesetzt werden, dürfen sich nicht leicht ablenken lassen.

